

In Kaltem Eisen

Meine Sünde

Von sadAngel666

Ewige Schuld

Der 31. Oktober 1981. Der schwärzeste Tag war über Severus Snape hereingebrochen. Über ihn, weil er Schuld daran hatte, dass seine Lily nicht mehr war. Er hatte sie verraten. Ausgerechnet er, der sie über alles liebte. Unheil hatte er über sie und ihre kleine Familie gebracht... und sie starb unschuldig. So jung hatte er sie aus ihrem Leben entrissen.

Snape verfluchte sich.

Wie konnte er denn wissen, dass der Dunkle Lord ausgerechnet sie jagen musste?! Und wieso nur hatte er ihm die verdammte Prophezeiung überliefern müssen, die er aufgeschnappt hatte? Diese Nacht war rabenschwarz... Und er würde sich immer daran erinnern müssen. Albträume verfolgten ihn seit jeher. Er wurde regelrecht vom Horrorbild heimgesucht, das er in ihrem Heim gesehen hatte.

Oh Lily... seine angebetete Lily. Es geschah ihm nur recht, dass sie ihn verschmähte. Er hatte es einmal zu viel bewiesen wie verachtenswert er war. Und das nur, weil er irgendwo dazugehören wollte! Anerkannt und akzeptiert! Und man siehe wohin sein Bedürfnis geführt hatte... er war blind geworden. Und dämlich obendrein.

Als er sie tot vorgefunden hatte, weinte er bitterlich um sie. Die unendliche Trauer hatte ihn seit jeher gepackt. Er fiel neben ihr zu Boden und nahm sie in seine Arme. Wollte sie nicht mehr loslassen. Und er heulte. Klar werdend, dass er der Schuldige war. Er wusste nicht mehr wie lange er da kniete. Aber er wollte einfach nicht von ihr gehen.

Sie war tot.

Und er konnte zunächst nicht akzeptieren, dass sie endgültig von ihm gegangen war. Nie haben sie sich aussöhnen können. Nie hat sie ihm wieder je ein Lächeln schenken können wie damals in ihrer Kindheit. Und nie würde er sich diesen Fehler verzeihen können. Und irgendwann kamen sie. Die anderen Hexen und Zauberer vom Ministerium und fanden ihn an Lilys Seite trauernd. Er merkte es nicht. Die Situation wirkte zu abstrus.

Aber die geschockten Gesichter sahen in ihm einen Todesser. Einer, der um den Tod

einer Muggelgeborenen weinte. Für sie stand fest, dass er das alles zu verantworten hatte. Seine seelischen Schmerzen ignorierend führten sie den vor Trauer erschöpften Severus Snape ab.

Als er wieder erwachte, schrie er auf. Noch immer sah er vor den Augen wie seine Lily da lag... Noch kaum realisierend, dass es die Wahrheit wahr fand er sich in einem düsteren Raum wieder.

Askaban...

Was war geschehen?

~~~~~

-Sie haben sie gefunden,  
ihr Herz war still und stumm,  
sie jagten mich mit Hunden,  
und fragten mich: „Warum?“  
Mir fehlte das Erinnern  
an jene dunkle Nacht,  
ich hatte keinen Schimmer,  
dass ich sie umgebracht,  
war schreiend aufgewacht.-

~~~~~

Dann erinnerte der junge düstere Mann sich. Und erneut überkam ihn die unendliche Trauer und sein Herz schmerzte elendig. Er war schuldig. Seine Lily... er sah das Bild von ihr wieder vor sich. Wie regungslos sie dalag. In dem chaotischen Zimmer in ihrem eigenen Blut... Anscheinend war der Dunkle Lord so ungnädig gewesen, dass er sie nicht sofort mit dem Avada Fluch getötet hatte.

Oh Grausamkeit noch eins!

Er hatte sie brutal gefoltert, ihr ebenso äußere Verletzungen zugefügt wie er sie nur vom Sectumsempra kannte.

Grausigkeit!

Bittere und heiße Tränen liefen dem Gequälten über die Wangen. Wieso nur... Und er hat um sie in ihrem Blut so lange geweint, dass er vor Erschöpfung neben ihr lag, in ihrer Blutlache. Diese Pein plagte ihn. Zu wissen, dass nichts auf der Welt sie wieder würde wieder lebendig machen. Und diese Schmach, dass er selber dafür gesorgt hatte, dass sie so grausam litt und er sich selber so todunglücklich gemacht hatte. Sein elendiges Schicksal hatte er selber besiegelt.

Und Lily... seine Lily... sie war doch gerade erst verheiratet, hatte ein Kind. War, im Gegensatz zu ihm selber gesegnet mit einem Ehemann und einem Kind. Ihr Glück

hatte er grausam zerstört. Wie könnte er sich das je vergeben? Wie könnte er dafür je büßen? Sein Heulen intensivierte sich immer verzweifelter. Sie war fort. Für immer... seine Lily. Seine große Liebe seit Kindheitstagen.

Sie war tot.

~~~~~

-Um mich herum da lagen  
die Kleider rings verstreut  
und neben mir die Liebste,  
die Hände fest vertäut.  
Als hätt' es Blut geregnet,  
war alles um uns rot,  
grad eben noch gesegnet,  
war nun die Liebe tot.-

~~~~~

Wie sehr wünschte er sich, dass er all jene Geschehnisse die zu diesem scheußlichen Ergebnis führten rückgängig zu machen. Er sehnte sich nach jener Zeit zurück, als er und Lily noch Freunde waren. Wie gerne er damals alles anderes gemacht hätte, nur damit am Leben war. Sie dann noch immer an seiner Seite. Den bezaubernden Klang ihrer Stimme, ihr wunderschönes Lächelnd und das Strahlen in ihren grünen Augen würde er nie wieder sehen. Die starren gebrochenen Augen seiner Lily hatte ihm das Herz zerrissen.

Wie leblos sie dalag... äußerlich bis auf die Knochen gefoltet und ihrer Schönheit ertrank in ihrem eigenen Blut. Oh weh, welch Leid hatte er ihr zugefügt. Welch grausam Unheil heraufbeschworen? Der junge Mann war sich sicher, dass er sie nie wieder sehen würde, seine Lily... er konnte leider seine Taten nicht ungeschehen machen. Er hatte bei vollem Bewusstsein und doch bei vernebelten Verstand das alles erst ermöglicht. Er, der größte Narr auf diesem erbärmlichen Planeten. Nie wieder würde er des Leben froh werden... nie wieder zum Himmel aufblicken ohne, dass sein schlechtes Gewissen sich meldete und ihn plagte. All sein Sehnen und Flehen wären nutzlos. Sie war tot und er konnte daran nichts mehr ändern. Seine Lily...

~~~~~

-Ich werd' den Himmel nie mehr sehn,  
in jeder Nacht erscheint sie mir, sie war mein größtes Glück.  
All mein Sehnen, all mein Flehn  
macht meine Tat nicht ungeschehen, sie kommt nie mehr zurück.-

~~~~~

Als Severus sich bewegen wollte merkte er, dass er an Ketten gelegt worden war. Das eisig kalte Eisen schmerzte um seine Handgelenke. Seelischer und körperlicher Schmerz belasteten seinen Geist und Körper gnadenlos. Dieses Leid... seine Schuld... Lilys Tod... Und er war verdammt noch eins so unsagbar närrisch! Dümmer konnte kein Mensch auf Erden je sein. Immer wieder, wenn er die Augen schloss erschien das leidliche Bild seiner Lily.

Wie sie in ihrem eigenen Blut lag im Kinderzimmer- vor den Augen ihres kleinen Sohnes. Der junge Snape stieß einen geplagten Schrei aus, hörte aber nicht auf zu weinen und sich selber anzuklagen. Er hasste Voldemort. Er hasste und verfluchte ihn! Und Dumbledore... wieso hatte er sie nicht beschützen können? Aber das Schlimmste war ja, dass Severus selbst es erst soweit kommen ließ. Oh verdammt sei er. Verflucht und gepeinigt!

Er dachte gerade verzweifelt an so vieles zugleich, dass er fast schon meinte den Verstand zu verlieren! Den Verstand, den er seit Jahren nie ordentlich benutzt hatte! Die Folgen davon waren so gravierend, dass sie unentschuldig waren. Unverzeihlich bis auf alle Zeit der Welt. Und so sehr Snape darüber nachdachte umso weniger wollte ihm eine Antwort einfallen.

Ja, er war schuld an all dem Unglück. Und ja er war bis vor kurzem treuer Anhänger Voldemorts- ein loyaler Todesser. Doch das alles beantwortete nicht seine Frage auf das Warum. Warum er es soweit kommen lassen musste um endlich wach zu werden. Er fand einfach keine Antwort... Nur dass er die Verantwortung für die ganze Misere war. Dass der Junge keine Eltern mehr hatte. Was zum Teufel hatte er da nur getan?! Immer wieder sah er seine Lily vor seinem Inneren Auge. Diese Bilder wollten ihn nicht zur Ruhe kommen lassen. Sie blieben an ihm heften und zeigten seine Schuld auf. Und mit Grauen vor der Tat und seiner selbst war er sich dessen Bewusst. Es schmerzte ihn zutiefst und seine Seele blutete, als stürbe sie gerade eben selbst. Er war einfach so unendlich närrisch...

~~~~~

-Ich lieg in kaltem Eisen,  
verliere den Verstand,  
lass die Gedanken kreisen,  
gekettet an die Wand.  
Kann keine Antwort finden,  
was hab ich nur getan,  
das Bild will nicht entschwinden,  
das ich mit Schrecken sah.-

~~~~~

Nie wieder, das schwor er sich... nie wieder würde er des Lebens froh werden. Er hatte sie alle ins Verderben gestürzt. Unwiederbringlich ihre Tragödie hervorgerufen. Und nun musste er dafür büßen. Er würde am liebsten sterben wollen und ewig in der Hölle schmoren, als diese seelischen Schmerzen weiterhin zu ertragen. Sie war sein Glück... seine Liebe... sein ganzes Leben gewesen! Oh wie sehr wünschte er sich und flehte an ihrer Stelle gestorben zu sein. Er war doch das größere Übel für seine Mitmenschen. Er hatte alles falsch gemacht!

Sein verheultes Gesicht nahm einen krampfhaften verzweifelten Ausdruck an. Nichts aber auch gar nichts würde seine Tat wieder gut machen. Sie würde nie wieder auf Erden wandern. Nie wieder käme sie zurück ins Reich der Lebenden. Und er würde die nächsten Jahre... den Rest seines Lebens nicht mehr ruhig schlafen können ohne an sie zu denken. An diese grausige Szenerie... an dem, was er ihr zugefügt hatte.

Seine arme, arme Lily... Jemand wie sie hätte nicht sterben dürfen. Und das nur weil er so blind gewesen war, so unsagbar närrisch wie kein anderer. Kein Wunder also, dass Lily sich von ihm distanziert hatte. Sie hatte bereits gefürchtet, dass er nur Unheil bringen würde. Oh hätte er ihr damals nur geglaubt. Wäre er nicht so verzweifelt nach Akzeptanz und Anerkennung gewesen, vielleicht... nein ganz sicher würde sie heute noch leben.

Sie und ihr Mann... ihr Sohn wäre keine Waise. Das Herz blutete ihm... man würde ihn bald verurteilen wollen. Der Kuss der Dementoren war ihm gewiss. Wer sollte ihn auch retten wollen? So wertlos und unnütz wie zu diesem Tage hatte er sich noch nie gefühlt... Er hatte seine Lily vergrault. Und sie würde nie wieder zurückkommen. Nie.

~~~~~

-Ich werd' den Himmel nie mehr sehn,  
in jeder Nacht erscheint sie mir, sie war mein größtes Glück.  
All mein Sehnen, all mein Flehn  
macht meine Tat nicht ungeschehen,  
sie kommt nie mehr zurück.-

~~~~~

Es verging kaum eine Weile und da sah er seine Henker.
Sie waren gekommen um über ihn zu richten...